



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

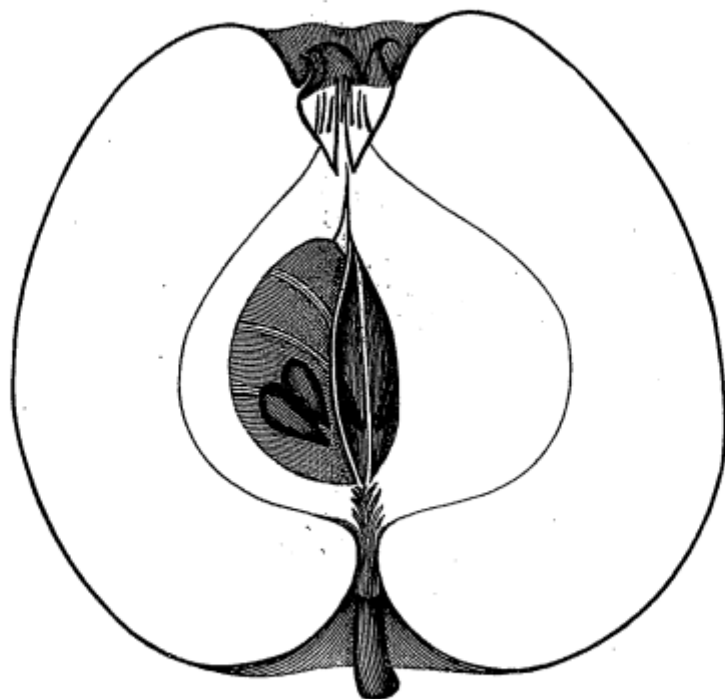
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



189. Jansen von Welten (Illustr. Handb.) 00††, December bis Mai.

Diels XXVII, p. 25. — Illustr. Handb. I, p. 419.

Gestalt 72:64—65, abgest. ei- bis eikegelförmig, stielbauchig. Hälften ziemlich gleich.

Kelch halb offen, grünlich, wollig. Blättchen mittelbreit, am Grunde etwas getrennt, lang, etwas nach innen geneigt, aufrecht und nach aussen gebogen. Einsenk. mitteltief, mässig weit, zwischen deutlichen, doch nicht weit über den Bauch laufenden Rippen. Querschn. oft nicht ganz rund.

Stiel holzig, mitteldick, etwa 10 mm lang, braun, etwas bewollt. Höhle mässig tief, mittelweit, eben, doch zuweilen mit Fleischwulst, nicht oder schwach berostet.

Schale glatt, wenig geschmeidig, hellgrünlichgelb, später gelb, sonnenwärts purpurn, meistens nur punktiert geröthet, dunkler gestreift. Punkte mittelhäufig, mitteldick, bräunlich. Welkt nicht. Geruch merklich.

Kernhaus 40:37, eizwiebelf. Kammern 10:24, stielw. spitz, kelchw. etwas abgerundet oder abgestumpft, etwas zerrissen, mässig geräumig, offen. Achsenh. mittelbreit. Kerne zu 1 bis 2, mittelgross bis gross, vollkommen, eiförmig, gespitzt, braun.

Kelchhöhle kegelf., $\frac{1}{2}$ zur Achsenh. Pistille ziemlich lang verwachsen, am Grunde behaart, in der Theilung wollig. Staubfäden wenig unter mittelständig.

Fleisch gelblichweiss, fein, mürbe, saftig, rosenapfelartig, fast zimmtartig gewürzt, mild weinig, etwas vorherrschend oder ebenso süss.

Die Früchte erhielt ich von Bukow-Neu-Ruppin (Regierungsbez. Potsdam), von Hinnüber-Moringen (Provinz Hannover).